

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1917-1918**

1.3.1918



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Anfang:
7 Uhr.

Freitag, den 1. März 1918.

Ende:
gegen 10 Uhr.

C. 39.

Aida.

Große Oper in vier Akten von Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumal.

Personen:

Der König	Hermann Eck.
Amneris, seine Tochter	Maria Pehl-Demmer vom Stadttheater in Graz a. G.
Aida, äthiopische Skavin	Sofie Palm-Cordes.
Radamès, Feldherr	Josef Schöffel.
Ramphis, Oberpriester	Karl Giesen.
Amonastro, König von Äthiopien, Vater Aidas	Max Büttner.
Ein Bote	Karl Hertenstein.
Eine Priesterin	Eugenie Burkart.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Äthiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Tänze: Paula Allegri-Banz.

Größere Pausen nach dem zweiten und dritten Akte (etwa um 8³⁰, 9¹⁰).

Schluß des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 10 bis 1 Uhr — Haupteingang. Abendkasse von 6 Uhr an.
Eintrittskarten werden nur bei Stückänderung zurückgenommen.

Sperrsitze I. Abt. 6 Mk. nhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Samstag, den 2. März: B. 59. Neu einstudiert: Gyges und sein Ring. 7 bis 10 Uhr.
(4 Mk. 50 Pf.)

Die Gebühr für den Theaterzettel wird mit dem Eintrittspreis erhoben. Vorverkaufsstelle des Hoftheaters: Werktags 10—1 Uhr und 3—5 Uhr; Fernruf für auswärtige Besteller 188, 818, Postcheck 7744.

Tageskasse: Werktags 10—1 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr und abends 1/2 Stunde vor Beginn der Vorstellung. Vorverkaufsstellen in der Stadt: Zigarrenhandlung Hoflieferant W. Keller, Kaiserstr. 179, Fernruf 1843, Postcheckkonto 6209, und Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr. 124a, Ecke Kaiser- und Waldstr., Fernruf 388.

Moderne Kleidung für Herren u. Knaben
Konfektion höchster Vollendung

Spiegel & Wels

Reichhaltiges Stofflager

Maß-Schneiderei für Zivil und Militär.

Koch- u. Heizapparate
Santo-Staubsauger
Beleuchtungskörper
Metalldraht- u. Nitra-
lampen

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft

Telephon 23 Karlsruhe Kaiserstr. 180.

Übergangs-Hüte
in jeder gewünschten Farbe und Preis-
lage vorrätig.

Geschw. Gutmann,
Spezialhaus für Damenhüte,
Waldstr. 26, 37, 39.

Schenswerte Lokale **Café-Restaurant Zum Moninger** Treffpunkt der Fremden

Edle Kaiser- und Kaiserstr. / Haltestelle der elektrischen Straßenbahn

Ausschank von Moninger-Bier ♦♦♦♦ Restaurateur: Franz Pohl ♦♦♦♦ Vorzügliche Wiener Küche

Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Großherzogl. Hoflieferant

FRIEDRICH BLOS

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfumerie
empfiehlt in großer Auswahl:
Moderne Schmuck Gegenstände. Fächer
jeder Art. Feine kunstgewerbliche Ge-
genstände. Fantasie Möbel, Luxus- u.
Galanterie-Waren. Reise-, Leder-,
Bronze-, Haushalt-Artikel. Majolika-,
Porzellan-, Holz-, Kristall-Waren.
Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-
Seifen. Fortwähr. Neuheiten-Eingang.

Fernsprecher Nr. 213.

GROSSHERZOGL.
HOFAPOTHEKE

Dr. A. KRIEG
Hofapotheker S. K. H. des
Großherzogs von Baden
Telephon Nr. 491
KARLSRUHE
Kaiserstraße 201, gegenüber
der Kaiser-Wilhelm-Passage
Laboratorium für Urinuntersuchungen

Pädagogium Karlsruhe
(Bismarckstr. 69 Teleph. 1592).
Führt bis Abitur, auch Mädchen.
Kleine Abteilungen, Unterr. in-
dividuell. — Preise mäßig;
Kriegerwaisen schulgeldfrei. —
Eintritt jederzeit.

Weichst Du die Wäsch'
mit „Burnus“ ein,
Wird sie geschont, griffig und rein.
Burnus wäscht Wäsche wunderbar,
Spart Arbeit, Heizung, Geld sogar.

Hofdrogerie **Carl Roth**
Herrenstr. 26/28 Telephon 180 und 890

Aida.

Zwei Frauen lieben den ägyptischen Helden
Radamès, die stolze Königs-Tochter Amneris und
die liebreizende Slavinn Aida. Dieser gehört sein
Herz, und sorglich wahren die beiden ihr Geheimnis
vor Amneris' Eiferhänd. Radamès wird zum Feld-
herrn im Kriege gegen die Äthiopier ernannt:
Amneris selbst reicht ihm die Fahne, und im Tem-
pel Vthias empfängt er das geweihte Schwert.
Voll Siegeshoffnung zieht er aus; Aida bleibt in
läugerem Seelenkampfe zurück: Ist sie doch die
Tochter Amonastro's, des Äthiopiervölkings, und ihr
Geliebter kämpft gegen ihren Vater! Da kommt
die Nachricht von Radamès' Siege nach Memphis,
und Amneris, die eben durch eine grausame Gift-
Aidas Liebe erfahren, läßt die Arme den gewaltigen
Abstand zwischen der Slavinn und dem sieg-
reichen Feldherrn tief empfinden. Das Heer kehrt
heim, und Radamès wird von dem begeisterten
Volke gefeiert. Unter den äthiopiischen Gefangenen,
die seinen Triumph verherrlichen, schreitet auch
Amonastro: Vor dem fremden Königsstrome und
dem neugierigen Volke findet er seine Tochter als
Slavinn wieder! Radamès begehrt, in der Hoffnung,
Aida zum Weibe zu gewinnen, als Siegesband die
Freiheit der Gefangenen, das Volk unterstützt seine
Bitte, aber auf Rat des Oberpriesters Nampbis
behält der König Aida und Amonastro als Geiseln
und bestimmt Radamès zum Gemahl seiner Tochter
und zu seinem Nachfolger. Amonastro hat mit
schroffem Will Radamès' Liebe für seine Tochter
erkannt und hat darauf seinen Nachplan. Ein
erneuter Aufstand der eben Belagerten ruft jenen
wieder ins Feld. Vor dem Tempel Vthias gewährt
ihm Aida eine Zusammenkunft. Amonastro hat ihr
sich vorher mit aller Kraft seines Rache-Willens
den Gedanken eingelöst, von ihrem Geliebten den
Weg des Ägypterheeres zu erkunden. Kaum hat
Radamès das verhängnisvolle Wort gesprochen, als
Amonastro versucht, den Unbedachten auf die Seite
der Landesfeinde herüberzuziehen. Mit letzter
Willensanstrengung leistet Radamès Widerstand, da
treibt das Erscheinen Amneris', die mit Nampbis
aus dem Tempel zurückkehrt, Vater und Tochter
in die Flucht, während Radamès im Gefühle seiner
Schuld sich willig der Gefangenhaft bietet. —
Die Priester halten Gericht über ihn: weder ihre
Anlagen noch Amneris' Neben entlöden ihm ein
Wort der Rechtfertigung. Er will sterben, und Aida
ist sein letzter Gedanke. In tiefer Reue, daß sie
dem Vater den Geliebten preisgegeben, hat Aida
sich in die Gruft geschlichen, in der Radamès den
Dungertod erwarten soll. So sterben beide entführt
durch übervolle Liebe.

Bad. Lehrmittel-Anstalt
Inh.: Otto Pezoldt
Kaiserstraße 14 (neben der Techn.
Hochschule), Fernsprecher 3260.

Elektrische Taschenlampen
in großer Auswahl.

Batterien besten Fabrikats Mk. 1.75.
Neu! Elektr. Magnettampe ohne
Batterie (Mk. 20.—)

Photo-Apparate
Artikel +
in größter Auswahl

Photogr. Arbeiten in best. Ausführung

Alb. Glock & Cie.
Kaiserstraße 89 Telephon 51
Gegründet 1861
ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

H. Bieler
Kaiserstraße 223
zwischen Douglas- und Hirschstraße

Damenfriseurgeschäft
Haararbeiten — Parfümerien
Puppen-Klinik.

Carl Büchle
Inhaber: Koblmann & Braunagel
KARLSRUHE
Herrenstraße 7, Teleph. 1951
Spezialhaus
für Damen- u. Herrenkleiderstoffe
Seidenstoffe und Baumwollstoffe

Internationale Apotheke
„Alte Sachs'sche Apotheke“
Privilegium von Markgraf Karl Friedrich
von Baden 1727.

Chem.-bakteriolog. Laboratorium
Dr. Lindner
Harn-, Auswurf-, Stuhl-, Magensaft
Untersuchungen.

Goldschmiede-Werkstätte

Reparaturen
und Neuarbeiten an
Gold- u. Silberwaren
werden
sanfter ausgeführt.

Trauringe
in allen Preislagen.

Ankauf von altem Schmuck, Steinen etc.

Fr. Widmann, Juwelier, Kaiserstr. 223.

Seidene Strickmützen Seidene Unterröcke
in modern Ausführungen reichst. Farbenswahl

Gebrüder Ettliger, Hofl.
Spezialhaus für Besatzartikel.
Steter Eingang in eleganten und einfachen
Blusen.

Marabout-Felternhaas Handschuhe, Strümpfe.

Herren-Hüte und -Mützen
Knaben-Hüte, Kinder-Mützen
Militär-Mützen. Maß-Anfertigung

Adolf Lindenlaub
Karlsruhe

Kaiserstraße 191. Telephon 840.

OSCAR SUCK
INH.: G. TILLMANN-MATTER
HOFPHOTOGRAPH

ALTRENNOMMIERTES ATELIER

PORTRÄTS IN HÖCHSTER
VOLLENDUNG

Damenkurse — Herrenkurse.
Vollständige Ausbildung für
den kaufmännischen Beruf.
Ausführliche Auskunfts- und Prospekt-
gratis durch die Leitung der
Privat-Handelslehreanstalt und Tochterhandelschule

„Merkur“, Karlstr. 13
Karlsruhe, nächst d. Moninger Telephon 2018.

MÖBEL
aller Art, solide Ware, billige Preise

Heinrich Karrer
Karlsruhe, Philippstraße 19
und Rheinstraße 12.



Großherzogliches Theater zu Baden-Baden.

Freitag, den 1. März 1918.

18. Sondervorstellung des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Fräulein Witwe.

Lustspiel in einem Aufzuge von Ludwig Fulda.

In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

Personen:

Emilie Reichardt	Else Noorman	Fatime	Marie Genter.
Dr. Albert Junk, Chemiker	Hugo Höcker.	Ein Kind	Selma Mangel.
Abu Abdallah	Felix Baumbach.		

Die Lore.

Komödie in einem Akt von Otto Erich Hartleben.

In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

Personen:

Die Lore	Else Noorman.	Der Kleine	Paul Müller.
Der Better	Hugo Höcker.	Fred	Felix Baumbach.

Ort der Handlung: Berlin.

Lottchens Geburtstag.

Lustspiel in einem Akt von Ludwig Thoma.

In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

Personen:

Geheimrat Dr. Otto Giselinus, Universitätsprofessor	Felix Baumbach.
Mathilde, seine Frau	Edith Deman.
Lottchen, beider Tochter	Else Noorman.
Cälestine Giselinus, Schwester des Geheimrats	Marie Genter.
Dr. Traugott Appel, Privatdozent	Paul Müller.
Babette Köchin bei Giselinus	Elisabeth Kösch.

Ort: Kleine Universitätsstadt. Zeit: Gegenwart.

Pausen nach jedem Stück.

Kasse-Öffnung 6 Uhr.

Anfang: halb sieben Uhr.

Ende: neun Uhr.

Preise der Plätze.

Fremdentage 1. Rang 6 Mk., Logen 1. Rang 5 Mk. 50 Pf., Balkon 5 Mk. 50 Pf., Sperrsitze I. Abt. 4 Mk. 50 Pf., Sperrsitze II. Abt. 3 Mk. 60 Pf., Parterreloge 4 Mk. 50 Pf., Logen 2. Rang 2 Mk. 20 Pf., Logen 3. Rang 1 Mk. 20 Pf., Stehplätze 2. und 3. Rang 90 Pf., Galerie nummeriert 80 Pf., Galerie nicht nummeriert 60 Pf.

Für den Theaterzettel wird eine Gebühr von 10 Pfg. mit dem Eintrittspreis erhoben.

Für Militärpersonen an der Tages- und Abendkasse halbe Preise.